



BLICKPUNKT

Evangelisch-lutherische St.-Laurentius-Gemeinde Achim

Februar und März 2025



NEUES JAHR

Nachsätze statt
Vorsätze

ARCHÄOLOGIE

Eine doppelte
Sensation?



■ Impressum

Herausgeber: **Evangelisch-lutherische
St.-Laurentius-Kirchengemeinde Achim**
V.i.S.d.P: **Christoph Maaß, Pfarrstr. 3, 28832 Achim**

Redaktion: **Irmela Büttner (lb), Jorit Gøbel (jg), Christoph
Maaß (cm), Ulrich Wilke, Sophie Ellmers (Korrekturen)**

Anzeigen: **Jorit Gøbel, Tel.: 04202-9541313**
E-Mail: **blickpunkt@st-laurentius-achim.de**

Druck: **Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen**
Auflage: **8300 Hefte, gedruckt auf Umweltpapier**

Bankverbindungen bei der Kreissparkasse Verden:

Spenden/freiwilliges Kirchgeld:
Kirchenkreisverband Verden
IBAN: DE90 2915 2670 0010 0325 63, BIC: BRLADE21VER
Bitte im Verwendungszweck KG Achim angeben

Geschäftskonto: Kirchengemeinde Achim,
IBAN DE63 2915 2670 0011 0088 69,
BIC: BRLADE21VER
Bitte im Verwendungszweck KG Achim angeben

Kontakt Redaktion: Pfarrstr. 3, D-28832
Achim, Tel.: 04202-2248 (Kirchenbüro)
www.st-laurentius-achim.de
E-Mail: blickpunkt@st-laurentius-achim.de

**Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder.**

**Redaktionsschluss für die
Ausgabe April/Mai 2025:
25.2.2025**

■ Inhalt

Impressum	2
Meditation	3
Eine doppelte Sensation?	4
Christlicher Religionsunterricht	6
Gemeinde	7
Landeskirche Hannovers	15
Gemeinde und Musik	16
Nachrufe	19
Jugendseiten	20
Gruppen und Kreise	22
Gottesdienste	24
Ansprechpartner/Freude und Trauer	25
Rückblick	26
Zu guter Letzt	32

Fotos: Maaß (Titel), pixabay (Seite2-3)

Nachsätze statt Vorsätze

Gedanken zum neuen Jahr. *Von Christoph Maaß*

Das neue Jahr bringt oft schon nach wenigen Tagen die erste Enttäuschung. Hatte man sich nicht einiges vorgenommen? Weniger Stress, mehr Zeit für Familie und Freunde, mehr Sport? Weniger Süßigkeiten, Zigaretten und Alkohol, weniger Zeit vor dem Handy, Fernseher oder Computer?

Meist hält man die guten Vorsätze nur kurz oder gar nicht durch. Die alten schlechten Gewohnheiten kehren schnell zurück. Auch die besten Vorsätze führen oft zu keiner Verbesserung. Daher stammt die resignierte Redensart: „Der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert.“

Wie wäre es stattdessen mit „guten Nachsätzen“? Man könnte alles aufschreiben, wofür man im letzten Jahr dankbar war. Ein dankbarer Rückblick macht zufriedener und gibt mehr Ansporn als der schuldbeusste Blick auf unerfüllte Vorsätze.

Manchmal fällt der dankbare Rückblick schwer. Was ist, wenn schwierige Lebensabschnitte überwogen haben, wie Krankheitsphasen oder Zeiten der Traurigkeit? Dafür kann man kaum dankbar sein. Aber auch diese Zeiten gehören zum Leben. Und ich weiß, dass sie an Gott nicht vorbeigegangen sind. Im Gebet kann ich vor Gott alles aussprechen, was mich bedrückt hat.

Johann Rist war vor rund 400 Jahren Pastor und hat viele Lieder geschrieben, die auch im Gesangbuch zu finden sind. Er drückte es so aus:

„Hilf, Herr Jesu, lass gelingen, hilf, das neue Jahr geht an. Lass es neue Kräfte bringen, dass aufs neu ich wandeln kann. Neues Glück und neues Leben wollest Du aus Gnaden geben! Was ich denke, was ich mache, das gescheh' in Dir allein. Wenn ich schlafe, wenn ich wache, wollest Du, Herr, bei mir sein. Geh ich aus, woll'st Du mich leiten; komm ich heim, so steh zur Seiten!“

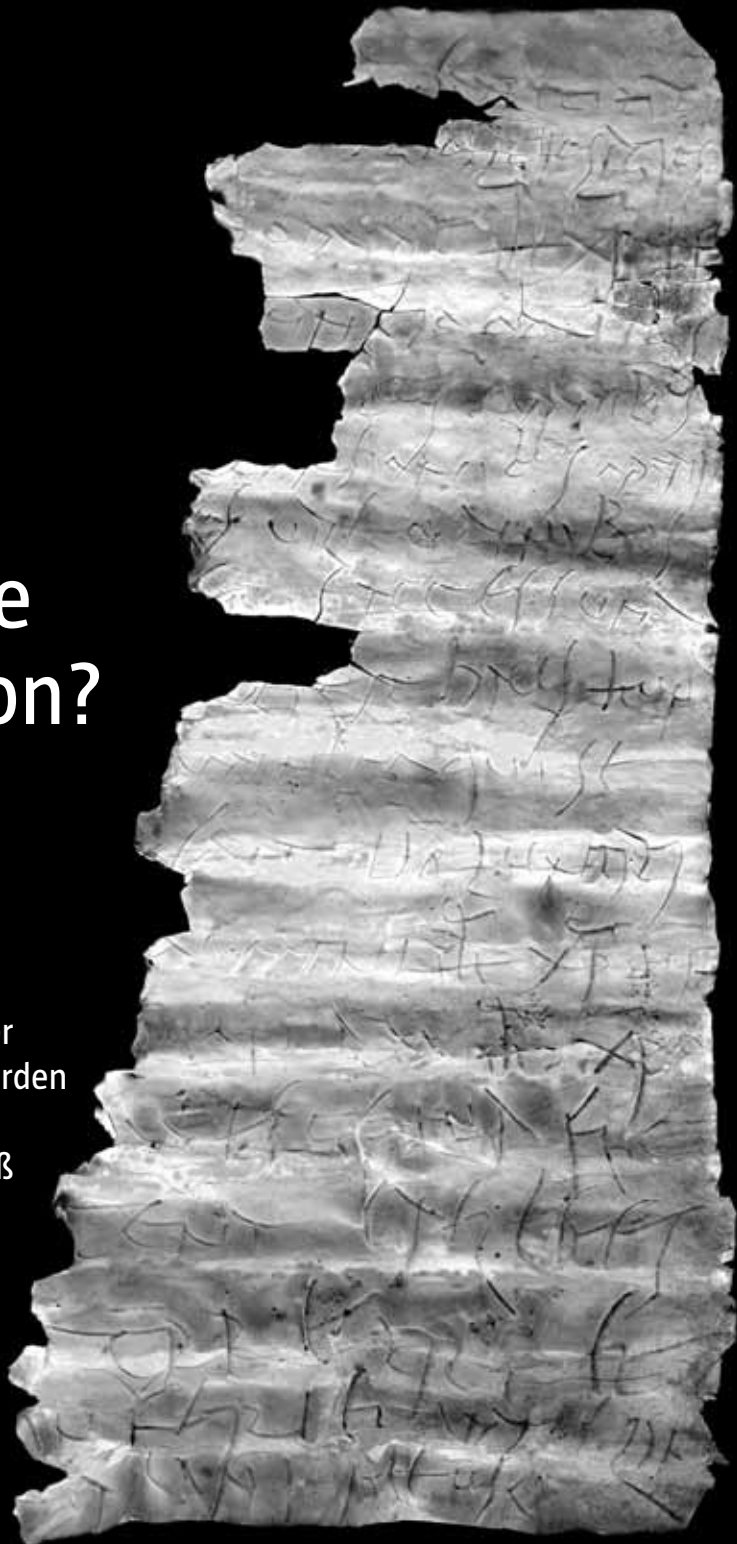


Thema

Eine doppelte Sensation?

Ältestes christliches
Zeugnis nördlich der
Alpen gefunden worden

Von Christoph Maaß



Einen „Sensationsfund“ meldete die Stadt Frankfurt. Am Nikolaustag war die Pressemitteilung verschickt worden, in der es hieß, bei Grabungsarbeiten sei man auf etwas gestoßen, das nach „einhelliger Expertenmeinung (...) maßgeblich dazu beitragen wird, die Wissenschaft – auch auf internationaler Ebene – auf den Kopf zu stellen (wird)“. Natürlich machte sich Neugier breit, was denn da in Frankfurt ausgebuddelt worden war. Etwas Außerirdisches?

Einige Tage später präsentierten die Verantwortlichen ein Amulett, das einem Türscharnier ähnelt. Es enthält ein beschriftetes Silberröllchen. Der Fund stammt aus den Jahren 240 bis 270 nach Christus und wurde bereits 2018 bei Grabungen im Frankfurter Nordwesten entdeckt. Dort befand sich früher die römische Siedlung Nida.

Eine Sensation ist es ohne Zweifel, dass es einem Forscherteam des Mainzer Leibniz-Zentrum für Archäologie gelang, das Silberröllchen mithilfe hochmoderner Computertomografie lesbar zu machen. Denn die Silberfolie war nur 0,05 Millimeter dick und stark geknickt. Jeder Versuch, die Folie zu entrollen, hätte sie zerstört. Und so wurde die Folie – höchst aufwendig – Schicht für Schicht, Zehntelmilimeter für Zehntelmillimeter, gescannt und die Bilder dann per Computer zusammengesetzt. Die „digitale Auffaltung“ gelang weltweit zum ersten Mal. Das Ergebnis ist auf der linken Seite zu sehen.

Es sollte dann noch Jahre dauern, bis der Text gelesen werden konnte. Entschlüsselt hat ihn der Frankfurter Archäologe und Lateinexperte Markus Scholz. Der Text umfasst 18 Zeilen und beginnt mit einer Anrufung des heiligen Titus, dem dreifachen Ruf „heilig“ und der Formel „Im Namen Jesus Chris-

tus Gottes Sohn“. Er endet mit einem Zitat aus dem Philipperbrief. Der Text ist fast ausschließlich in lateinischen Buchstaben geschrieben.

Das Silberröllchen ist das älteste bisher gefundene christliche Zeugnis nördlich der Alpen. Bisher gab es aus dem 3. Jahrhundert keinen archäologischen Beweis für das Christentum in dieser Gegend. Ist das die zweite Sensation? Hat sich der neue Glaube eventuell viel schneller verbreitet als bisher angenommen? Muss die Geschichte des Christentums teilweise neu geschrieben werden, wie die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* fragt? Das Silberröllchen stammt aus einer Zeit, in der das Christentum noch verfolgt wurde. In den Christenverfolgungen dieser Zeit erlitt unter anderem Laurentius von Rom, der Namensgeber der Achimer Kirche, das Martyrium.

Für ein Neuschreiben der Geschichte sei es zu früh, meint dazu der *Spiegel*. Man wisse nichts über den Träger des Amuletts, einen rund 35 bis 45 Jahre alter Mann. Stammt er aus der Gegend von Frankfurt oder war er eventuell ein „Durchreisender“? Und war ihm bewusst, was auf dem Amulett stand?

Optimistischer ist dagegen der Mainzer Kirchengeschichtler Ulrich Volp. Die „Frankfurter Silberinschrift“ sei schon eine „Sensation“. Für ihn bestätige der Fund die Annahme, dass das Christentum sich im 3. Jahrhundert trotz zeitweiliger Verfolgungen entlang der Handelswege im Reich verbreitete. Bis zur Verbreitung des neuen Glaubens in den norddeutschen Raum sollten übrigens noch Jahrhunderte vergehen. Die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* nennt den Fund „ein ziemlich unscheinbares Exponat und doch ein Silberstreif am Horizont des Christentums.“

Foto: LEIZA / Jörg Stelzner



Neues Schulfach Christliche Religion

Kirchen unterzeichnen Vereinbarung für gemeinsamen Unterricht

Die fünf evangelischen Kirchen in Niedersachsen und die vier katholischen Bistümer haben eine Vereinbarung über die Einführung eines gemeinsamen Christlichen Religionsunterrichts unterzeichnet. Ab dem Schuljahr 2025/2026 soll das neue Fach „Christliche Religion nach evangelischen und katholischen Grundsätzen“ schrittweise die bisher getrennten Fächer Evangelische Religion und Katholische Religion ersetzen.

Die Konferenz der niedersächsischen katholischen Bischöfe, die Synoden der evangelischen Kirchen in Niedersachsen und der Rat der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen haben der Vereinbarung zugestimmt. Zum ersten Mal in Deutschland übernehmen damit die evangelische und die katholische Kirche gemeinsam die

Verantwortung für den christlichen Religionsunterricht.

Im Schuljahr 2023/2024 besuchten in Niedersachsen insgesamt rund 536.000 Schülerinnen und Schüler den evangelischen, katholischen oder konfessionell-kooperativen Religionsunterricht. Davon nahmen knapp 239.000 am konfessionell-kooperativen Religionsunterricht teil, 260.000 am evangelischen Religionsunterricht und 37.000 am katholischen Religionsunterricht. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die am christlichen Religionsunterricht teilnehmen, lag damit bei 66 Prozent.

Wie bisher sind Schülerinnen und Schüler anderer Konfessionen oder Religionen sowie ohne Konfession eingeladen, auf eigenen Wunsch an dem neuen Unterrichtsfach teilzunehmen.

cm / Foto: pixabay

■ Grußwort des Kirchenvorstandes

„Prüfet alles, behaltet das Gute!“

Jahreslosung 2025 aus dem 1. Thessalonicher. 5,21

Diesen Rat gibt der Apostel Paulus in einem Brief vor ca. 2000 Jahren und regt dazu an, Gewohnheiten zu hinterfragen und zu prüfen, was einem guten Miteinander dient und den Glauben stärkt.

Die Worte, die Paulus an die Gemeinde richtet, widmen sich vor allem der Wiederkunft des Herrn. Paulus rät aber auch dazu, die kulturellen Eigenheiten abzugleichen, er appelliert in seinem Text an die Adressat/innen, tolerant zu sein. Er wünscht sich eine offene Gemeinde, die die Verständigung sucht. Aus dem Verspricht eine große Gelassenheit. Wir sollen uns Zeit lassen. Wahrnehmen, was wir sehen, hören oder fühlen. Die Vielfalt erkennen. Und dann können wir überlegen, was wir behalten wollen – und was wir auch nicht möchten. Aber er setzt auch Grenzen. Es geht ihm nicht um Beliebbarkeit, er ist nicht gleichgültig und findet, dass alles möglich ist. Stattdessen appelliert er an die Menschen, auf die Welt achtzugeben. Sie genau zu betrachten in ihrer Vielseitigkeit, um sich eine Meinung zu bilden und sich zu orientieren.


Mich hat diese Jahreslosung in zweierlei Hinsicht bewegt. Sie lässt mich auf mein eigenes Leben blicken und fragen: Was tut mir und anderen gut, wo will ich etwas ändern? Sie kann mich dankbar machen für das, was ich an Gutem erlebe und aufmerksam für das, was andere beschäftigt.

Und sie lässt mich auf meine/unsere Arbeit für die Kirchengemeinde schauen. Die gesamte Kirchengemeinde hat ein sehr intensives Jahr 2024 hinter sich. Anfang 2024 musste ein neuer Kirchenvorstand gewählt werden, eine Visitation durch den Superintendenten Fulko Steinhausen hat stattgefunden, ein Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt wurde erstellt und vieles mehr. Jedoch schränken uns im Alltag Vorgaben und Kirchengesetze ein und stoßen dann bei manchen Menschen auf Unverständnis.

Und es ist oft nicht leicht, aus der Fülle von Bildern und Informationen, die auf uns einwirken, Wahres von Falschem zu unterscheiden und sich klar zu positionieren. Zugleich ist unser Glaube aber ein Schatz an Hoffnung und Zuversicht. Von „Fröhlichkeit“, „Dankbarkeit“ und vom Beten spricht Paulus. Und davon, dass Gott treu an der Seite der Menschen steht - auch in schweren Zeiten. Lassen Sie uns 2025 gemeinsam beten, fröhlich sein, Zuversicht haben und unsere Sorgen teilen. Dann können wir Hoffnung schöpfen, Hass und Zwietracht die Stirn bieten und denen, die Hilfe brauchen oder Angst haben, die Hand reichen.

Anke Blank

Vorsitzende des Kirchenvorstandes



Ökumene bis Passion

Gottesdienste in der St.-Laurentius-Kirchengemeinde

Die St.-Laurentius-Kirchengemeinde bietet jeden Sonntag einen Gottesdienst an. Auf folgende Gottesdienste wird hingewiesen: Am 26. Januar feiern die St.-Laurentius-Gemeinde und die katholische St. Matthias-Gemeinde gemeinsam einen ökumenischen Gottesdienst (18 Uhr).

Am 23. Februar findet um 18 Uhr ein Gottesdienst zum Thema „Siehst du die Sterne am Himmel stehn“ statt. Am 2. März (10 Uhr), dem Sonntag vor Rosenmontag, gibt es eine gereimte Predigt.

Bis zum 6. April finden alle Gottes-

dienste im Laurentius-Haus (Winterkirche) statt. Eine Ausnahme bildet der Aschermittwoch am 5. März um 19 Uhr, der in der ungeheizten Kirche abgehalten wird. Am 7. März ist Weltgebetstag. Ein ökumenisches Team bereitet den Gottesdienst um 19 Uhr vor.

Am 30. März steht der Gottesdienst um 10 Uhr unter dem Thema „Johannespassion“ von Johann Sebastian Bach, die dann abends (18 Uhr) in der Kirche aufgeführt wird.

cm/Foto: Büttner

Neue Termine für Angebote von Corinna Stuck

Die Termine für das Entspannungstraining und die Gesprächsmöglichkeit mit Corinna Stuck haben sich geändert. Viele haben sich einen Abendtermin für die kleine Auszeit in der Mitte der Woche gewünscht. Die Gesprächsmöglichkeit wird sich nun an diesen Termin anschließen. Corinna Stuck ist ausgebildete Entspannungstrainerin und Coach. Sie ist ehrenamtlich in unserer Kirchengemeinde tätig. Die neuen Termine sind:

- „Meine Zeit liegt in deinen Händen“ – Kleine Auszeit in der Mitte der Woche. Immer mittwochs, 18-19 Uhr im Laurentius-Haus, Pfarrstraße 3, Kleiner Saal (1. OG)
- „Das Wasser steht mir bis zum Hals“ – Begleitung in Krisensituationen. Jeden ersten Mittwoch im Monat, 19-20 Uhr im Laurentius-Haus, Sesselraum (EG)



Luft holen!

Am Aschermittwoch, dem 5. März 2025, startet die evangelische Kirche ihre Fastenaktion „7 Wochen Ohne“. Das diesjährige Motto lautet „LUFT HOLEN! Sieben Wochen ohne Panik“. Seit 1983 lädt „7 Wochen Ohne“ Menschen aller Altersgruppen ein, zwischen Aschermittwoch und Ostern innezuhalten und den Alltag neu zu betrachten. Die Teilnehmer können dies allein, in Familien oder in Fasten- gruppen tun.

Ralf Meister, Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

und Botschafter der Aktion, erklärt den Grundgedanken des Mottos: „Wir leben in atemlosen Zeiten. Es wird immer schwerer, ruhig zu atmen und sich der Überwältigung zu entziehen. Die Suche nach dem, was wir wirklich brauchen, und die Frage nach den Quellen unseres Trostes und unserer Freude erfordern Zeiten des Luftholens.“

Weitere Informationen gibt es unter: <https://7wochenohne.evangelisch.de/>

cm / Foto: Getty-Images

der KV-Ticker...der KV-Ticker...der

++ In der Kirche wird ein Austausch der kompletten veralteten defekten Strahlerreihe hinter dem Rundbogen /Altarbereich erfolgen. Dies gilt ebenfalls für die veraltete und defekte Lichtsteuerung. Sie wird auf eine energieeffiziente LED-Technik, die der Ökodesign-Verordnung entspricht, umgerüstet. ++ stopp

++ Es findet ein Erste-Hilfe-Kursus für alle

verantwortlichen Gruppenleiter, Mitarbeitenden und Pfarramt im Januar statt. ++ stopp

++ Zwecks Sicherheit wurde ein Leuchtband an der Treppenstufe bei der „Brauttür“ angebracht. ++ stopp

++ Es wurden Weihnachtsbeihilfen aus der Diakonie bereitgestellt. ++ stopp

Anke Blank, Angela Krtschal



Böckmann
RAUM AUSSTATTUNG

Gönnen Sie Ihren Gardinen strahlende frische
– Wir kümmern uns um alles!

Mit unserem Gardinen-Wäscheservice!



- Abholung & Demontage
- Waschen
- Lieferung & Montage



Gern kümmern wir uns auch um die Reinigung
Ihrer Teppiche, Auslegewaren sowie
Daunendecken und Kissen!
Vertrauen Sie auf unsere professionelle Pflege,
damit Ihre Textilien in neuem Glanz erstrahlen.

Raumausstattung Böckmann GmbH & Co. KG
Uphuser Heerstr. 99-101, 28832 Achim

- ✉ info@boeckmann-achim.de
- ☎ Telefon: 04202 81211
- 🌐 www.boeckmann-achim.de

Dieter Arndt

Malerei · Glaserei · Bodenbeläge
Inhaber: Uwe Arndt



Triftweg 16
28832 Achim
Telefon (04202) 3322

ALTEAPOTHEKE
STEFAN BÜRGER

Obernstraße 5
28832 Achim
FreeFax
0800 00 84361
Telefon
04202 8999



Ihre Berater in allen Arzneistofffragen und V. der Homöopathie · Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark



Uesener Feldstraße 5
28832 Achim
Telefon
04202 955595
Fax
04202 637120

APOTHEKE
AM HUF EISEN
STEFAN BÜRGER

FÜR SIE VOR ORT IN ACHIM



Heidi Riedl-Bödeker

 **GE·BE·IN**
Achimer Bestattungsinstitut

Bremer Str. 25 | Tel. 04202 - 88 355 | achim@ge-be-in.de | www.ge-be-in.de



„Wunderbar geschaffen“ Weltgebetstag 2025 am 7. März im Laurentius-Haus

Am Freitag, den 7. März 2025, findet um 19 Uhr im Laurentius-Haus der diesjährige ökumenische Weltgebetstagsgottesdienst statt. Dazu wird herzlich eingeladen. Christliche Frauen von den Cookinseln, einer Inselkette im Südpazifik, haben in diesem Jahr den Gottesdienst vorbereitet. Nach dem Gottesdienst gibt es ein gemeinsames Beisammensein mit Essen.

Der Titel des Weltgebetstages lautet in diesem Jahr „Wunderbar geschaffen“. Der Gottesdienst soll den Teilnehmern ein positives Lebensgefühl vermitteln, auch wenn die Umstände manchmal anders erscheinen. „Wunderbar geschaffen“ – trotz allem! Dies ist eine Feststellung, ein Glaubenszeugnis und ein Dank an die Geschwister der Cookinseln, die ihre positive Sichtweise aus ihrem Glauben schöpfen und sich dabei auf Psalm 139 beziehen.

Auf den Cookinseln leben etwa 90% der Menschen ihren christlichen Glau-

ben selbstverständlich und traditionsverbunden.

Der Weltgebetstag ist die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. Er setzt sich dafür ein, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können.
Text: Liddy Brickwedde / cm / Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

Weltgebetstag

wunderbar geschaffen!

Cookinseln
7. März 2025



Buchhandlung Hoffmann

Obernstr. 44 · 28832 Achim · Tel. 04202-52 33 92
www.buecher-hoffmann.de

BÜCHERWURM

Telefon (04202) 82166
Herbergstr. 12
28832 Achim



Wacker & Wallmeier

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Obernstr. 58-62 | 28832 Achim | Tel.: 04202.9690-0
www.wackerwallmeier.de

Eine halbe Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen!

Dr. Ruth Pfau – „Mutter der Leprakranken“

Ärztin und Ordensfrau
in Pakistan
(1929-2017)



Deutsche Lepra- und
Tuberkulosehilfe



Helfen Sie mit,
das Lebenswerk von Dr. Ruth Pfau
in Pakistan fortzuführen und Lepra zu beenden.
Spenden Sie jetzt auf www.lepra-beenden.de oder auf das
Spendenkonto: IBAN: DE35 7905 0000 0000 0096 96 – Stichwort: Gemeindebrief

Foto: Sabine Ludwig



Umfangreich engagiert

Helga Mindermann ist als Lektorin und Küsterin verabschiedet worden

Am 1. Advent verabschiedete die St.-Laurentius-Kirchengemeinde Helga Mindermann als ehrenamtliche Lektorin und Küsterin. Helga Mindermann engagierte sich seit Oktober 1980 in der Gemeinde und bleibt weiterhin aktiv. Sie begann im Frauenkreis des neu gegründeten Gemeindezentrums Nord und übernahm später die Organisation des Weltgebetstages sowie den Küster- und Lesedienst. „Das hat immer Freude gemacht“, sagt sie noch heute.

Bei diesen Aufgaben blieb es nicht. Auf verschiedene Weise hat sich Helga Mindermann in das Gemeindeleben eingebracht. Seniorenkreis, Blumenschmuck und der Brotverkauf sind nur einige ihrer Einsatzfelder. Zudem war sie in der Leitung der Kirchengemeinde tätig und war mit Unterbrechungen dreißig Jahre im Kirchenvorstand und Abgeordnete der Kirchenkreissynode. Besonders engagierte sie sich im

Friedhofsausschuss und in der Partnerschaftsarbeit mit der Gemeinde in Cesis.

Später entschied sich Helga Mindermann, eine Lektorenfortbildung zu absolvieren. Als Lektorin gestaltete sie eigenständig Gottesdienste. Ihren ersten Gottesdienst erinnert sie noch gut: „Ich war ziemlich aufgeregt, das muss ich schon sagen. Aber ich hatte ja auch einen Mann, der dahinter stand.“ Besonders lagen ihr die plattdeutschen Gottesdienste am Herzen.

In letzter Zeit spürte Helga Mindermann, dass es Zeit ist, kürzer zu treten. Mehr als die Hälfte ihres Lebens widmete sie der Gemeinde. Nun ist der Moment des Abschieds gekommen. Die Kirchengemeinde St. Laurentius dankt Helga Mindermann für ihren langjährigen ehrenamtlichen Dienst und die Unterstützung in all den Jahren.

Jorit Göbel / Foto: Michael Hornung



Prävention sexualisierter Gewalt

Schutzkonzept der Kirchengemeinde ist jetzt online

Die Laurentius-Kirchengemeinde hat ihr Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt veröffentlicht. Es ist ab sofort auf der Website der Gemeinde zu finden. „Wie oft bei wichtigen Projekten hat es etwas gedauert“, sagt Pastorin Büttner. Eigentlich sollte das Schutzkonzept noch im alten Jahr online gehen. „Aber wir wollten es auch wirklich gründlich machen,“ sagt die 40-jährige Geistliche. Änderungsvorschläge der Steuerungsgruppe des Kirchenkreises sollten eingearbeitet und die Plakate

noch gedruckt werden. „Jetzt ist alles fertig und wir können mit der Umsetzung beginnen“, freut sich Büttner. Zuvor hatte eine Arbeitsgruppe der Kirchengemeinde mit viel Einsatz an der Erstellung des Schutzkonzeptes gearbeitet. „Danke an alle, die sich engagiert haben für dieses wichtige Thema“, sagt Büttner.

Hier kann man das Schutzkonzept aufrufen: <https://st-laurentius-achim.de/informationen/schutzkonzept/>

ib / Foto: Maaß

Pastorin Büttner im Radio

Pastorin Büttner wird im März wieder im Radio zu hören sein. Sie nimmt eine neue Staffel der NDR 1- Nachtgedanken auf, die vom 3. bis 9. März gesendet wird. Die Nachtgedanken werden jeden Tag um 20.50 Uhr auf NDR1 ausgestrahlt. Samstags gibt es die Sendung „Zwischendrin“ um 16.50 Uhr.



Ein besonderes Datum

Margot Käßmann vor 25 Jahren erste Bischöfin in Hannover

Ende 1999 hat Dr. Margot Käßmann als erste Frau das Amt der Landesbischöfin der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers übernommen. Die Landessynode hatte die Theologin drei Monate zuvor zur Nachfolgerin von Landesbischof Horst Hirschler gewählt.

Landesbischof Ralf Meister sagt über dieses besondere Datum: „Dass die Landessynode vor 25 Jahren Margot Käßmann, und damit erstmals eine Frau in das Leitungsamt der Landeskirche gewählt hat, hat viele Menschen in der evangelischen Kirche ermutigt, grundlegende strukturelle und auch theologische Veränderungen voranzubringen.

Auf dem Weg zur Verwirklichung von Gleichstellung in unserer Kirche markiert die Amtsübernahme von Margot Käßmann 1999 einen entscheidenden Punkt. Mit der Ordination von Frauen

seit 1964, der Wahl einer Landesbischöfin oder dem aktuell mehrheitlich mit Regionalbischöfinen besetzten Bishopsrat sind maßgebliche Wegmarken in der Landeskirche gesetzt, denen wir verpflichtet bleiben.

Margot Käßmann hat durch ihre Wahrnehmung des bischöflichen Amtes dazu beigetragen, etablierte Rollenerwartungen und Machtstrukturen in unserer Kirche aufzubrechen und zu hinterfragen. Dieser Diskurs über Ämter, Rollen und den Umgang mit Macht wird weitergeführt“

Simon-Hinkelmann / cm / Foto: Schulze

Die Artikel war ursprünglich für die letzte Ausgabe geplant, konnte dann aus Platzgründen nicht erscheinen. Auch mit ein wenig Verspätung ist das „Jubiläum“ eine Erwähnung wert.

Die letzten Stunden Jesu

Passionspiel aufgeführt
von der Kinderkirche.



23. März, 17 Uhr in der St.-Laurentius-Kirche



KLANGZEICHEN

30 Minuten

Literatur und Musik

Unter eines Baumes Rinde

Texte von Heinz Erhard. Jorit Gøbel (Texte),
Sophie Ellmers (Klavier)

Mittwoch, 12. Februar, 19 Uhr, Laurentius-Haus

Lieblingsgedichte

Irmela Büttner, Jorit Gøbel, Christoph Maaß,
Falk Rosenthal (Texte), Falk Rosenthal
(Saxophon), Regine Pop (Klavier).

Mittwoch, 12. März, 19 Uhr, Laurentius-Haus

Ausgezeichnetes Lied

Achimer Popkantor Micha Keding gewinnt Wettbewerb

Micha Keding hat den ersten Preis beim Liedwettbewerb der evangelischen Kirche in Bayern gewonnen. Er erhielt die Auszeichnung für das Lied „Gott, lass leuchten dein Licht“, das er zusammen mit Lothar Veit, dem Texter des Liedes, geschrieben hat. Der Wettbewerb fand anlässlich des 500. Jubiläums des Evangelischen Gesangbuchs statt, das 2024 gefeiert wurde.

Micha Keding (48) ist seit 2019 Popkantor des Kirchenkreises Verden und Studienleiter des C-Popkurses der Landeskirche Hannovers. Seit 2013 lebt er in Achim.

Keding betonte, dass Lieder die Kraft haben, zu bewegen, Trost zu



Micha Keding / Foto: Pressefoto Keding

spenden und Emotionen freizusetzen. „Ich freue mich sehr, dass unser Lied gewonnen hat und wünsche mir, dass singende und hörende Menschen dadurch berührt werden“, sagte der Komponist, Arrangeur und Chorleiter.

cm / Foto: Pressefoto Keding

Kirchenmusik in St. Laurentius

Musikalischer Abend-Gottesdienst

Mit dem Flötenensemble St. Laurentius
*Sonntag, 23. Februar, 18 Uhr,
Laurentius-Haus*

Chorkonzert

Vokalensemble AllaBrema,
Leitung: Lena Sonntag
Eintritt 8 Euro, Kinder und Jugendliche
frei, Abendkasse ab 16.15 Uhr
*Sonntag, 9. März, 17 Uhr,
St.-Laurentius-Kirche*

Johann Sebastian Bach: Johannes-Passion

Gottesdienst um 10 Uhr zur Johannes-
Passion mit Kantorin Regine Popp und
Pastor Christoph Maaß
*Sonntag, 30. März, 10 Uhr,
Laurentius-Haus*

Konzert in der Fassung II von 1725
Mit Solisten, Barockorchester, Dom-
Consort Verden, Leitung: Robert Selinger.
Die Veranstaltung kostet Eintritt
*Sonntag, 30. März, 18 Uhr,
St.-Laurentius-Kirche*

 **elektro
wolters** G
m
b
H

Der komplette Service im Elektrohandwerk

Zum Ueser Schafkoven 4 | 28832 Achim

T. 04202 1561

www.elektro-wolters.de



Persönliche und individuelle
Geschenke

 Schardelmann
SCHMUCK

Goldschmiedemeisterin

Steffi Schardelmann, Achim

Telefon 01578 5605956

www.schardelmann-schmuck.de

 **Rolladen
Radke**

Ihr Meisterbetrieb vor Ort
mit Kundendienst

28832 ACHIM

Holzbaden 21

Markisen

Telefon: 0 42 02 / 7 14 78

Wir sorgen für Ihre SICHERHEIT!

 **WEHRHAHN**

Kamine · Kachelöfen · Fliesen

28832 Achim · Auf den Mehren 52

Fax (0 42 02) 6 23 92 ☎ 23 92

www.wehrhahn-online.de

• Barrierefreie Umbauten

• Ihr individuelles Traumbad

• Moderne, energiesparende Heizungsanlagen

• Reparaturen für Bad und Heizung



LINDHORST GMBH

alles für Bad und Heizung

Embser Landstraße 5 28832 Achim ☎ 04202 - 95 50 50

www.lindhorst-gmbh.de

St. Laurentius im Internet: www.st-laurentius-achim.de

**Sorgen Sie für
die Erfüllung
Ihrer Wünsche**

Beratung, Sterbegeldversicherung, Bestattung, Grab, Dauer-Grabpflege ...

**Individuelle und unverbindliche Beratung
zur Bestattung und Vorsorge**

- Hilfe bei der Gestaltung und Finanzierung persönlicher Wünsche
- Preis- und Leistungsgarantie
- Kompetente und umsichtige Erledigung aller Formalitäten

• Abrechnungen aller Versicherungen; Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur GmbH und der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG 

WELLBORG

BESTATTUNGS-INSTITUT

Obernstraße 85 28832 Achim 04202/84050

www.wellborg-bestattungen.de

Geschätzt und geachtet

Rolf Helmbrecht ist gestorben

Ende Oktober ist Rolf Helmbrecht im Alter von 84 Jahren verstorben. Er war von 2006 bis 2018 Kirchenvorsteher der St.-Laurentius-Kirchengemeinde.

Rolf Helmbrecht wurde 1940 in Bremen geboren und engagierte sich bereits in jungen Jahren in der Evangelischen Jugend Hemelingen. Die Verbindung zu der Gruppe hielt viele Jahre. Auch im Ruhestand traf man sich noch. Dort traf er auch seine spätere Frau Inge.

Beruflich arbeitete der zweifache Vater in der Öffentlichkeitsarbeit der Bremer Kaffeefirma Eduscho. Im Ruhestand engagierte sich der Hobbykoch und Weinliebhaber dann als Vorsteher

in der Achimer Kirchengemeinde. Er leitete die Öffentlichkeitsarbeit, half beim Bau des Laurentius-Hauses und seine Meinung war im Kirchenvorstand geschätzt und geachtet. Besonders liebte er die Kirchenmusik.

Sein Abschied stand unter den Worten aus 1. Mose 24: „Halte mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben. Lasset mich, dass ich zu meinem Herrn ziehe.“ *cm / Foto: Maaß*



Rolf Helmbrecht 2012

„Ehrenamtlicher Tausendsassa“

Abschied von Joachim Schweers

Ende November ist Joachim Schweers nach längerer Krankheit 77-jährig verstorben. Er war vielfältig ehrenamtlich engagiert, unter anderem auch in der St.-Laurentius-Kirchengemeinde.

1947 in Marienau geboren, zog Joachim Schweers 1974 mit seiner Frau Christa nach Achim. Hier wurden die beiden Söhne geboren. Aus gesundheitlichen Gründen musste Joachim Schweers seinen Beruf als Lokomotivführer früh aufgeben. Stattdessen engagierte er sich ohne Bezahlung: Er wurde ein „ehrenamtlicher Tausendsassa“ (Achimer Kreisblatt). Er trat den Achimer Grünen bei, wurde Stadtrat und setzte sich für Abrüstung und gegen Atomkraft ein. Er gehörte zu den Gründern

der Friedensbewegung „Achimer Appell“, der „Achimer Tafel“ und leitete die Achimer Nabu-Gruppe. In der evangelischen Kirche half Schweers in der Flüchtlingshilfe. Zudem arbeitete er als Hausmeister im Gemeindehaus Bierden, kurzzeitig auch in Uesen. Er reparierte, half und packte an, wo es nötig war.

Seine Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt und stand unter einem Wort aus dem Matthäusevangelium (Mt 6,10): Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.



Joachim Schweers 2018

cm / Foto: Duncan

Jugendkeller-Programm 2025

Alle Vorkonfirmand/-innen, Konfirmand/-innen und Jugendliche sind herzlich eingeladen zu den Jugendkeller-Abenden, die in der Regel einmal im Monat stattfinden. Jeder der Abende hat ein bestimmtes Thema. Darüber hinaus gibt es immer Spiele, Essen, Getränke, Musik und natürlich ganz viel Spaß. Kommt vorbei!



**Regionaler Keller
mit Jugendgottesdienst**

Freitag, 14.2., ab 17 Uhr im Gemeindehaus Baden, Am Friedhof 8
Sprecht uns an, wenn ihr eine Mitfahrgelegenheit braucht!



Fischstäbchen-Keller

Mittwoch, 5.3.2025, 20-21 Uhr, Laurentius-Haus, Pfarrstraße 3, Achim
Aschermittwochs-Gottesdienst
19 Uhr in der Kirche



Lasso-Keller

**Cow-boys
und mehr**

Freitag, 16.5.2025, 18-21 Uhr
Laurentius-Haus, Pfarrstraße 3, Achim



STRAND-KELLER

Freitag, 27. Juni 2025, 18-21 Uhr,
Laurentius-Haus, Pfarrstraße 3, Achim

■ Jugendseiten



Folgt uns auf Instagram für weitere Termine!

Oder nehmt Kontakt auf:

Pastorin Büttner (01517/4202745, auch per WhatsApp)

Pastor Göbel (04202/9541313)

■ Gruppen und Kreise in der Kirchengemeinde

Kinder- und Jugend

- **Eltern-Kind-Gruppe:**
Kontakt: Christiane von Rosenberg, Tel.: 4525
- **Kinderkirche mit Spatzennest (ab 5 Jahre):**
Fr., 15.30–17 Uhr (außer in den Ferien), Laurentius-Haus,
Kontakt: Kirsten Allenbach,
E-Mail: Kirsten.allenbach@gmx.de
- **Jugendkeller (offener Jugendtreff):** an ausgewählten
Freitagen ab 18 Uhr. Kontakt: Pastorin Büttner,
Tel.: 01517-4202745, Pastor Gøbel, Tel.: 9541313
- **Mitarbeiter/-innen-Treffen:** Kontakt: Pastorin Büttner,
Tel.: 01517-4202745 , Pastor Gøbel, Tel.: 9541313

Kirchenmusik

- **Spatzenchor (5–8 Jahre):** Mi., 15–15.40 Uhr,
Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Kinderchor (ab 9 Jahre):** Mi., 15.45–16.30 Uhr,
Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Laurentius-Kantorei:** Di., 19–21 Uhr,
Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Chor „SaM“ (Singen am Morgen):** am 2. und 4. Do. im
Monat, 9.45–10.45 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt: Ute Becker, Tel.: 888117
- **Posaunenchor:** Mi., 19.30–21 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Blockflöten-Ensemble St. Laurentius:** 14-tägig am Fr.,
15 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.:
84131.
- **„Turmbläser“:** Mo., 20–22 Uhr. Kontakt: Wilfried Busch,
Tel: 04202-7600267
- **Chor „Zwischentöne“:** Do., immer 19.30–21 Uhr,
Laurentius-Haus, Kontakt: Ursula Lampe, Tel.: 61520
- **Kirchenkreisband „Convoice“:**
Kontakt: Christoph Maaß, Tel.: 4141

Rund um die Bibel

- **„Tasse Kaffee und Bibel“:** Do., 20.2. und 20.3., 10–11
Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Christoph Maaß,
Tel.: 4141
- **Bibelgesprächskreis:** 14-tägig am Do., jeweils 18 Uhr,
Laurentius-Haus, Info: Christoph Maaß,
Tel.: 4141

Kirchenvorstand

- **Kirchenvorstandssitzungen:** 3.3., 19.30 Uhr,
Kontakt: Kirchenbüro, Tel.: 2248

■ Gruppen und Kreise in der Kirchengemeinde

Angebote für Erwachsene

- **„LaurAs“ (Laurentius-Aktive):**
Kontakt: Pastorin Büttner, Tel.: 01517-4202745
- **Männerkochgruppe „KGB“:**
14-tägig, Kontakt: Horst Lampe, Tel.: 61520
- **Vätergruppe „Die bewegten Männer“:**
Kontakt: uwemindermann@web.de
- **Frauenkreis:** an jedem dritten Di. im Monat,
Kontakt: Annette Bergmann, Tel. 84198
- **Frauengruppe „Die FREitagsFRAUEN“:** monatlich,
jeweils 20 Uhr. Kontakt: Chr. von Rosenberg, Tel.: 4525
- **Frühstückstreff:** Do., 6.3., 9.30 Uhr. Bitte vorher beim
Vorbereitungsteam oder unter 04202-2248 (Kirchenbü-
ro) anmelden
- **Seniorenachmittag:** Mo., 15–17 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt: Helga Mindermann, Tel.: 9880014
- **Krankenhaus-Besuchsdienst:** Laurentius-Haus,
Termin bitte erfragen, Kontakt: Dorothea Ulbricht,
Tel.: 61556
- **Entspannungsangebot:** „Meine Zeit steht in deinen
Händen – kleine Auszeit in der Mitte der Woche“.
Mi, immer von 18-19 Uhr, Kleiner Saal, Laurentius-Haus.
Info: Corinna Stuck, coaching-laurentius@evlka.de
- **Gesprächsangebot:** „Das Wasser steht mir bis zum Hals
– Begleitung in Krisensituationen“. Am 1. Mi im Monat,
19-20 Uhr, Sesselraum, Laurentius-Haus. Info: Corinna
Stuck, coaching-laurentius@evlka.de

Selbsthilfegruppen

- **Frauen nach einer Krebserkrankung:**
Kontakt: Helga Mindermann, Tel.: 9880014
- **Anonyme Alkoholiker:** Fr., 19.30 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt: einfach vorbeischaun
- **SHG „Oase“ (für Frauen):** Do., 18.30 Uhr, Laurentius-
Haus, Kontakt: Frau Gerlach, Tel.: 500499

FRISEUR
mertens
CLAUDIA MERTENS-BÖSCHE

- für Köpfe mit Ausstrahlung

Borsteler Landstraße 12 04202 - 2020
28832 Achim www.friseur-mertens.de

SEIT 1998
VERKAUF
VERMIETUNG
HAUSVERWALTUNG

**Immobilien
PONGERS®**

SERVICE RUND UMS WOHNEN

Bremer Straße 29-31
28832 Achim

Tel 04202 63 73 60 | www.immobilien-pongers.de

■ Gottesdienste in St. Laurentius

Sonntag, 26. Januar – 3. S. n. Epiphania

18 Uhr, Laurentius-Haus (Winterkirche):
ökumenischer Gottesdienst, Team

Sonntag, 2. Febr. – Letzter S. n. Epiphania

• 10 Uhr, Laurentius-Haus (Winterkirche):
Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Maaß

Sonntag, 9. Februar – 4. S.v.d. Passionszeit

• 10 Uhr, Laurentius-Haus (Winterkirche):
Gottesdienst, Pastor Gøbel

Freitag, 14. Februar

• 18 Uhr, Kirche Baden, regionaler Jugend-
Gottesdienst, Team

Sonntag, 16. Februar – Septuagesimä

• 10 Uhr, Laurentius-Haus (Winterkirche):
Gottesdienst, Pastor Maaß, Kirchcafé

Sonntag, 23. Februar – Sexagesimä

• 18 Uhr, Laurentius-Haus (Winterkirche):
Thema: „Siehst du die Sterne am Himmel
stehn“, Pastorin Büttner

Sonntag, 2. März – Estomihi

• 10 Uhr, Laurentius-Haus (Winterkirche):
Gottesdienst mit Abendmahl und
gereimter Predigt, Pastor Maaß

Aschermittwoch, 5. März

• 19 Uhr, Laurentius-Haus (Winterkirche):
Gottesdienst, Pastorin Büttner, Pastor Gøbel

Freitag, 7. März – Weltgebetstag

• 19 Uhr, Laurentius-Haus:
Gottesdienst zum Weltgebetstag von den
Cookinseln, Vorbereitungsteam

Sonntag, 9. März – Invocavit

• 10 Uhr, Laurentius-Haus (Winterkirche):
Gottesdienst, Pastorin Büttner

Sonntag, 16. März – Reminiszere

• 10 Uhr, Laurentius-Haus (Winterkirche):
Gottesdienst, Pastorin i. R. Andrea Jandke-Koch
Kirchcafé

Sonntag, 23. März – Okuli

• 10 Uhr, Laurentius-Haus (Winterkirche):
Gottesdienst, Pastor Gøbel

Sonntag, 30. März – Lätare

10 Uhr, Laurentius-Haus (Winterkirche):
Gottesdienst zur Johannes-Passion von
J. S. Bach, Kantorin Popp, Pastor Maaß

Sonntag, 6. April – Judika

• 10 Uhr, Laurentius-Haus (Winterkirche):
Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Gøbel

IMMOBILIENVERKAUF

anders erleben



FREUSTIL
IMMOBILIEN GMBH

www.freustil-immobilien.de

Katja Drude

Medizinische Fußpflege

04202-523 533
0171-988 5000

Achimer Brückenstr. 18
28832 Achim



■ So erreichen Sie uns / Freude und Trauer

- **Kirchenbüro:** Pfarrstr. 3, 28832 Achim, Tel.: 04202-2248, Fax: 638244, KG.Achim@evlka.de, Bürozeiten: Mo., Mi., Fr. 10–12 Uhr und nach Vereinbarung
- **Pastor Christoph Maaß,** Pfarrstr. 1, 28832 Achim, Tel.: 04202-4141, Christoph.Maass@evlka.de
- **Pastor Jorit Gøbel,** Magdeburger Str. 34 a, 28832 Achim, Tel.: 04202-9541313, Jorit.Goebel@evlka.de
- **Pastorin Irmela Büttner,** Pfarrstr. 3, 28832 Achim, Tel.: 0151-74202745, Irmela.Buettner@evlka.de
- **Anke Blank,** Vorsitzende des Kirchenvorstandes, erreichbar über das Kirchenbüro, Tel.: 04202-2248
- **Kantorin Regine Popp,** Pfarrstr. 3, 28832 Achim, Tel.: 04202-84131, regine.popp@web.de
- **Küsterinnen und Hausmeister,** erreichbar über das Kirchenbüro, Tel.: 04202-2248
- **Laurentius-Kindertagesstätte** (Kindergarten und -krippe) Janina Baltrusch, Leiterin, Pfarrstr. 6, Tel.: 04202-81675, KTS.Laurentius.Achim@evlka.de



Aus Datenschutzgründen werden die personenbezogenen Informationen der Betroffenen im Internet nicht veröffentlicht.

■ Rückblick



Foto oben: St. Laurentius am Morgen des 1. Advents

Fotos unten: Auch der Advent und Weihnachten brauchen Vorbereitung. Rechts flechten Helga Mindermann und Angelika Niedernhöfer den Adventskranz. *Fotos: Gøbel, Maaß (2)*





Fotos oben und unten rechts: Für die Grundschulen ist der Gottesdienst zum Weihnachtsfest in der Kirche ein fester Termin im Schulkalender. Im Bild oben und unten rechts führen Schülerinnen und Schüler der Paulsbergschule ein Krippenspiel auf.

Foto unten links: „Selfie“ mit dem Nikolaus. Pastorin Büttner und Pastor Gøbel bei der Nikolausandacht für die Laurentius-KiTa.

Fotos: Büttner, Maaß (2)





Foto oben: Die Konfirmanden/innen führten vor sehr voller Kirche am Heiligabend ein Krippenspiel auf. Es fand erstmals vor neuer Kullisse, also neugebauter Krippe, statt.

Foto unten links: Die heiligen drei Könige warten auf ihren Einsatz

Foto unten rechts: Es kam auch ein „Kamel“ zum Einsatz. *Fotos: Gøbel, Maaß (2)*





Foto oben: Ebenfalls vor vollbesetzter Kirche gab es ein Krippenspiel der Kinderkirche, das Kirsten Allenbach mit Team über Wochen ge-
probt hatte.

Foto unten: Am Zweiten Weihnachtstag führten dann Erwachsene ein Krippenspiel auf.

Fotos: Maaß (3)





Foto oben: Mit einem „Kamishibai“, einem japanischem Bilderschaukasten, gestaltete Pastorin Büttner den Krabbelgottesdienst am Heiligabend.

Foto unten links: Helga Mindermann (Mitte) und Anne Barfuß (rechts) wurden von Pastorin

Büttner vom Lesedienst verabschiedet.

Foto unten rechts: Auch auf dem kleinen Achimer Weihnachtsmarkt wurden nach dem furchtbaren Attentat von Magdeburg Betonbarrieren aufgestellt.

Fotos: Blank, Büttner, Maaß



■ Rückblick



Foto: St. Laurentius in der Silvesternacht.

Foto: Maaß

Eine halbe Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen!



Stiftung

Mit einer eigenen Stiftung oder Verfügung im Testament tun Sie direkt und langfristig Gutes.

Ihr Wunsch, anderen zu helfen, ist unendlich wertvoll. Wir helfen Ihnen, Ihre Idee einer eigenen Stiftung umzusetzen und beantworten Ihre Fragen zu Immobilienübertragung oder Testamentsgestaltung. Mit unserer Erfahrung und Ihrem Engagement können wir das Leben vieler Menschen heute und in Zukunft verbessern.

Bestellen Sie unseren Stiftungsratgeber!

Malteser Stiftung
Michael Görner (Vorstand)
✉ Erna-Scheffler-Straße 2
51103 Köln
☎ 0221 9822-2320
✉ stiftung@malteser.org
🌐 malteser-stiftung.de



Mein Vermächtnis:
Hilfe, die bleibt.



Urteil mit Überraschung

Fiorello La Guardia war von 1934 bis 1945 Bürgermeister von New York. Manchmal vertrat er auch den Polizeirichter.

An einem kalten Wintertag brachte man ihm einen heruntergekommenen alten Mann, der ein Brot aus einer Bäckerei gestohlen hatte. Der Mann gestand und erklärte, er habe es getan, weil seine Familie hungerte.

Der Bürgermeister hielt eine kurze Rede und betonte, das Gesetz erlaube keine Ausnahme, und verurteilte den Mann zu einer Strafe von zehn Dollar.

Der Mann wollte einwenden, dass er die Strafe nicht zahlen könne, doch La Guardia wandte sich bereits an die Zuhörer im Gerichtssaal.

Zu ihrer Überraschung sagte er: „Ich verurteile jeden Anwesenden zu einer Geldbuße von fünfzig Cent, weil er in einer Stadt lebt, in der ein Mann Brot stehlen muss, um seine Familie zu ernähren. Herr Gerichtsdieners, sammeln Sie die Geldstrafen ein und übergeben Sie sie dem Angeklagten!“ Der Hut ging herum, und der alte Mann verließ den Gerichtssaal mit fast 50 Dollar in der Tasche.

Herkunft der Geschichte unbekannt.

New Yorks Bürgermeister Fiorello La Guardia (1882-1947) wurde auch bekannt als Kämpfer gegen Kinderarbeit, Alkoholprohibition und für Gleichberechtigung der Frauen. In New York trägt heute unter anderem der Flughafen New York-LaGuardia seinen Namen